

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	42 Fulda
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Süd Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	7,11
Alte Wasserkörper Nr.	42004
Gewässertyp	5.1 Feinmaterialreiche, silikatische Mittelgebirgsbäche
Gewässerpriorität	5
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	natürlich
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	mäßig (3)
Makrozoobenthos Gesamt	mäßig (3)
Degradation	mäßig (3)
Saprobie	sehr gut (1)
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)
Makrophyten	unklassifiziert (U)
Diatomeen	mäßig (3)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant (U)
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	3 38 32 21 3 3 0
Wasserkörper kartiert [%]	100

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)

Bachtäler im Kaufunger Wald (DENI_4623-331)

Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)

Keine Synergien

Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)

Keine Synergien

Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)

Für die bachaufwärts gerichtete Besiedlung sollen, da die übrigen Strukturparameter einen Lebensraum für eine anspruchsvolle Biozönose erlauben, die störenden Querbauwerke, primär durchgängig gestaltet werden.

Informationen zu besonders bedeutsamen Arten

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Das Quellgebiet ist durch den Ingelheimer Teich im Hauptschluß von der unteren Bachstrecke abgetrennt. Andererseits werden dadurch die Abwässer des Waldpädagogikzentrums (ohne biologische Klärung) zurückgehalten. Im nachgeordneten Schwarzenbach-System sind innerhalb des Kaufunger Waldes verschiedene Strecken trockengefallen, obwohl auch ein Hochmoor entwässert wird. Das Besiedlungspotential erscheint dadurch geschwächt. Eine Überprüfung der Wasserentnahmen hinsichtlich einer limnologisch begründeten Mindestwasserführung erscheint notwendig.

Mit einer Gewässerstruktur, die nicht schlechter als 3 (= Ziel angestrebt) ist, kann der Fließgewässerkörper des Ingelheimer Baches als ausgereift angesehen werden. Die auf den Hochflächen stockenden, überwiegenden Nadelholzforste des Oberlaufs werden intensiv (Kahlschläge) bewirtschaftet. Fichtenbeständen werden ohnehin einschränkende Bodenwassereigenschaften zugeschreiben. Die forstliche Bewirtschaftung fußt auf einem engmaschigen, weit verzweigten Wegenetz, das auf Waldflächen neu angelegt wurde. Die Fahrspuren können den Oberflächenabfluß vergrößern und beschleunigt abführen, wodurch das Bachregime verändert werden kann, ein erhöhter Bodenabtrag zeigt sich in der Trübung des ablaufenden Wassers. Die Forstmaßnahmen sollten darauf ausgerichtet sein, das oberflächennahe Wasser zurückzuhalten und den Bodenaustrag zu minimieren (behutsame Entfichtung, bodenschonende Ernteverfahren, Abkoppelung der Forststraßenentwässerung u.a.). Die Folgen der in den 1980-Jahren beschriebenen Versauerung, sind aufgrund des Monitorings nicht mehr erkennbar. Vielmehr werden auch pH-sensible Arten angetroffen und insgesamt zeigt der Oberlauf ein naturnahes Artenspektrum.

Bei dem vielfältig erscheinenden Sohlsubstrat herrscht grobkörniges Material vor, wobei oft submerse Makrophyten fehlen. Das sommerkühle Gewässer ist schnell fließend und überwiegend trophiearm. Der Bach mäandriert flach in einer Talmulde, die zunächst von Sauer-, dann von Mäh- oder Weidewiesen und z.T. von Forstflächen bestanden ist. Aufgrund kurzer, flacher Talflanken, auf denen anschließend Ackerbau betrieben wird, sind eher geringe Beeinträchtigungen zu erwarten. Dazu scheint auch beizutragen, daß die erosionsgefährdeten Flächen bei Nienhagen im Rahmen des Trinkwasserschutzes zurückhaltend bewirtschaftet werden. Bachabwärts von Nienhagen wird ein früherer Gewässerausbau merkbar (Begradigung, Ufersteinsetzung, Sohlsprünge), der das Gewässer in einen anthropogen begradigten Lauf drängt. Darüber hinaus sind starke seitliche Erosionen zu beobachten. Die Tiefenerosion ist hier nicht so stark wirksam, wie im benachbarten Wellenbachtal.

Die Ortsentwässerung Nienhagens sollte aufgrund der geringen Ortserstreckung bezüglich der stofflichen Einträge zu vernachlässigbar sein. Unterhalb Nienhagen sorgt aber Nährstoffeintrag – möglicherweise verursacht von der Mündung des landwirtschaftlich geprägten Schwarzbach - für ein mäßiges Algenwachstum. Grundwasserentnahmen am Schwarzbach und Ingelheimer Bach könnten durch geringere Basisabflüsse wirksam werden, die daher gesondert betrachtet werden sollten.

Ergänz. "Sonstige Hinweise": Für eine effektiven Planung und Wirkungsentfaltung, sollen die Maßnahmen 5.8 und 5.9 parallel einsetzen.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:

Nein

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
-------------------------------	----------	-----------	---------------------

Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		
Staueffekte	2		
Diffuse Quellen	2		
Ursache unklar	2		keine

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	3	Diffuse Belastung wird auch von Agrarvorflutern gesammelt und punktuell zugeleitet.	keine
Punktquellen	2		
Diffuse Quellen	4	Obwohl Waldflächen überwiegen, zeigt das EZG der unteren Bachstrecken ein hohes Bodenerosionspotential	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Ursache unklar	2		

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
		nicht relevant / nicht feststellbar	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
42004 Abschnitt A Abschnitt mit der Strukturgüteklas se 1 - 3	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
42004 Abschnitt A Abschnitt mit der Strukturgüteklas se 1 - 3	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	
42004 Abschnitt A Abschnitt mit der Strukturgüteklas se 1 - 3	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahm en bei weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	
42004 Abschnitt A Abschnitt mit der Strukturgüteklas se 1 - 3	Keine Ufergehölze	2		4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4	nein	
42004 Abschnitt A Abschnitt mit der Strukturgüteklas se 1 - 3	Festsubstrat defizitär	4	Hartsubstrat überschlickt	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5	ja	Untere Bachstrecke:
42004 Abschnitt A Abschnitt mit der Strukturgüteklas se 1 - 3	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	3		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und - frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	prüfen	Untere Bachstrecke:

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
42004 Abschnitt A Abschnitt mit der Strukturgüteklas- se 1 - 3	Starke Abflussveränderungen	4		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	prüfen	ggfs. Maßnahmen zur Reduzierung von Wasserentnahmen
42004 Abschnitt A Abschnitt mit der Strukturgüteklas- se 1 - 3	Aue beeinträchtigt	3		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.2 - Neuanlage von auentypischen Gewässern (temporäre Kleingewässer, Flutmulden, Altgewässer u. ä.)	ja	
42004 Abschnitt A Abschnitt mit der Strukturgüteklas- se 1 - 3	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	5	Sohlschwellen/-abstürze (zumeist Rundhölzer)	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.1 - Vollständiger Rückbau/Beseitigung eines Sohlenbauwerkes (Wehr- oder Stauanlage, Sohlenabsturz o. ä.) einschl. Stauniederlegung/Aufhe- bung des Rückstaubereiches u. vollständige oder tlw. Wiederherstellung Fließverhältnisse	ja	
42004 Abschnitt A Abschnitt mit der Strukturgüteklas- se 1 - 3	Intensive Unterhaltung	3				ja	Totholz belassen und Zulassen gewässertypischer Strukturen

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
42004 Abschnitt A Abschnitt mit der Strukturgüteklas se 1 - 3	Ursachen unklar	2				prüfen	